



# Einzelunternehmung

## Theorie und Aufgaben

Da bei vielen Einzelunternehmungen privates und geschäftliches nur schwer zu trennen sind und es keinen Sinn macht für jeden Franken den der Eigentümer aus der Unternehmung raus nimmt das Eigenkapital zu verändern. Haben wir noch ein weiteres Konto, dass für kleinere Transaktionen da ist. Dieses Konto heisst "Privat" und ist entgegen das Namens auch ein Geschäftskonto.

Das Konto "Privat" ist grundsätzlich ein Passivkonto nur wird es ende Jahr vor dem Jahresabschluss mit dem Konto "Eigenkapital" verrechnet.

Privat		Eigenkapital	
Soll	Haben	Soll	Haben
1 Privater Geldbezug	5 Eigenlohn		AB Anfangsbestand
2 Privater Warenbezug	6 Eigenzins		9 Kapitalerhöhung
3 Private Rechnungen		10 Kapitalrückzug	
4 Privatnutzung des Geschäftswagens		8 Sollüberschuss vom Konto Privat	7 Habenüberschuss vom Konto Privat
7 Habenüberschuss	8 Sollüberschuss	12 Verlust	11 Gewinn
		SB Schlussbestand	

↑ Eigentümer schuldet der Unternehmung	↑ Unternehmung schuldet dem Eigentümer
---	---

1. Bei einem Privaten Geldbezug, geht Geld von der Unternehmung weg, das der Eigentümer der Unternehmung schuldet.

Soll	Haben	Betrag
Privat	Kasse, Post oder Bank	

2. Ein privater Warenbezug ist ein Eigenverbrauch vom Eigentümer (nach altem Kontenplan Handelswarenaufwand oder Ertrag).

Soll	Haben	Betrag
Privat	Eigenverbrauch	

3. Bei einer Privaten Rechnung wird der VLL (Kreditor) grösser.

Soll	Haben	Betrag
Privat	VLL (Kreditoren)	

4. Bei der Privatnutzung des Geschäftswagens, wurden alle Kosten dem Geschäft belastet. Nun muss der Aufwand für die Fahrzeuge wieder aus der Unternehmung weg, da sie nicht geschäftlich waren.

Soll	Haben	Betrag
Privat	Fahrzeugaufwand	

5. Der Eigenlohn ist der Lohn des Eigentümers. Wenn wir ihn dem Eigentümer nicht ausbezahlen, schulden wir ihm den Lohn.

Soll	Haben	Betrag
Lohnaufwand	Privat	

6. Der Eigenzins ist der Zins auf dem Eigenkapital. Dieser Zins wird in der Regel dem Eigentümer nicht ausbezahlt. Also schulden wir ihm den Zins.

Soll	Haben	Betrag
Finanzaufwand	Privat	

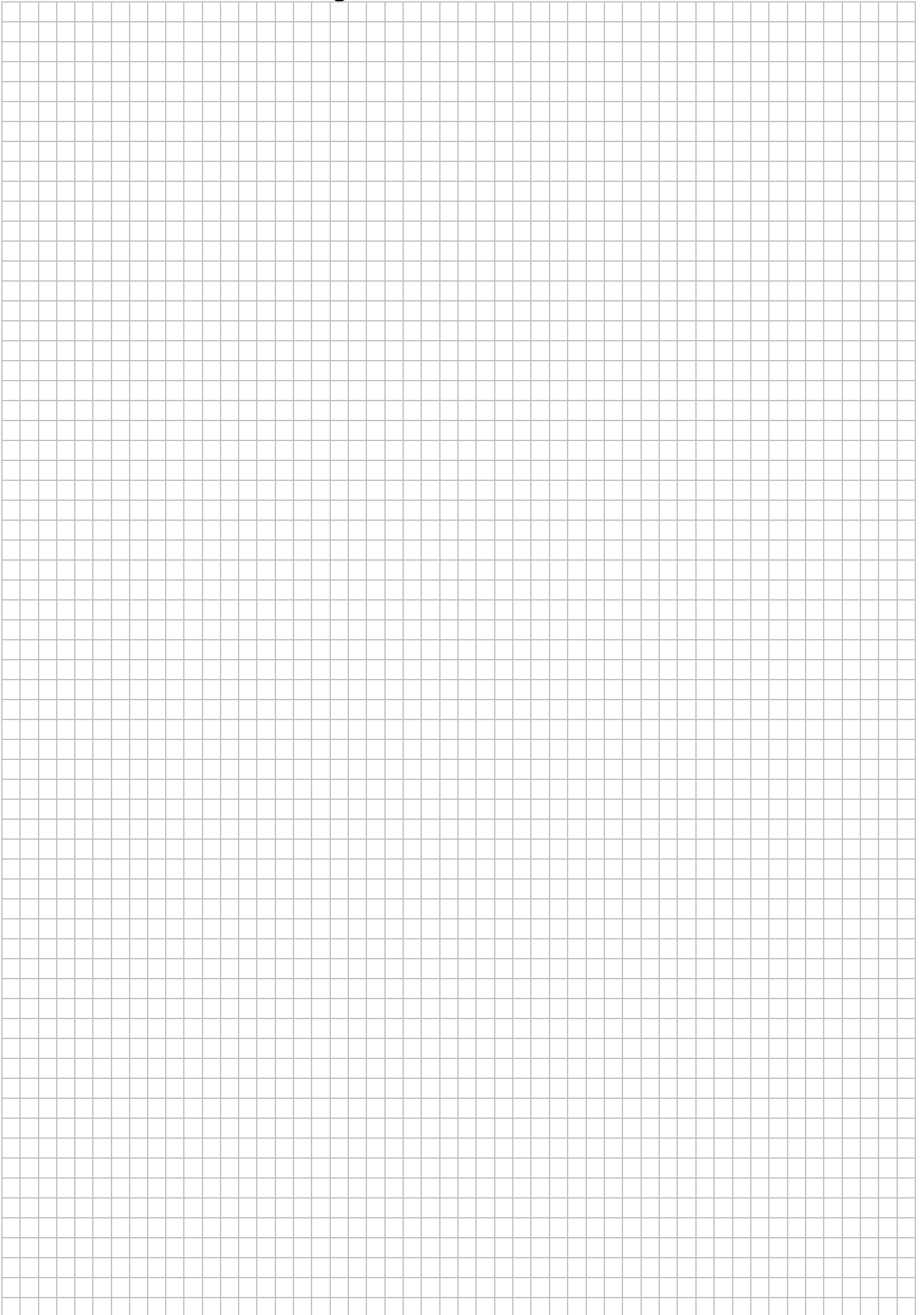
7. Habenüberschuss bedeutet, dass die Habenseite des Kontos Privat grösser ist als die Sollseite. Somit muss ein Habenüberschuss im Konto Privat im Soll gebucht werden um das Konto auszugleichen.

Soll	Haben	Betrag
Privat	Eigenkapital	

8. Sollüberschuss bedeutet, dass die Sollseite des Kontos Privat grösser ist als die Habenseite. Somit muss ein Sollüberschuss im Konto Privat im Haben gebucht werden um das Konto auszugleichen.

Soll	Haben	Betrag
Eigenkapital	Privat	

9. / 10. alle Buchungen die bis jetzt über das Konto Eigenkapital gebucht wurden, werden auch jetzt darüber gebucht. Alle langfristigen und strategischen Entscheidungen das Kapital zu verändern bleiben beim Eigenkapital.



## Unternehmereinkommen

Der Inhaber einer Einzelunternehmung muss auch eine Steuererklärung ausfüllen. Da die Einzelunternehmung selber keine Steuern bezahlen muss, wird der Gewinn der Unternehmung auch dem Eigentümer in Rechnung gestellt.

Die Einzelunternehmung wird wie folgt berechnet.

Eigenlohn  
+ Eigenzins  
+ Reingewinn  
= Unternehmereinkommen

Dieses Unternehmereinkommen trägt der Eigentümer nun in der Steuererklärung als Selbständig erwerbender ein.

Ob sie sich nun viel Lohn oder wenig Lohn gutschreiben, das Unternehmereinkommen bleibt gleich.

Rechnungsbeispiel:

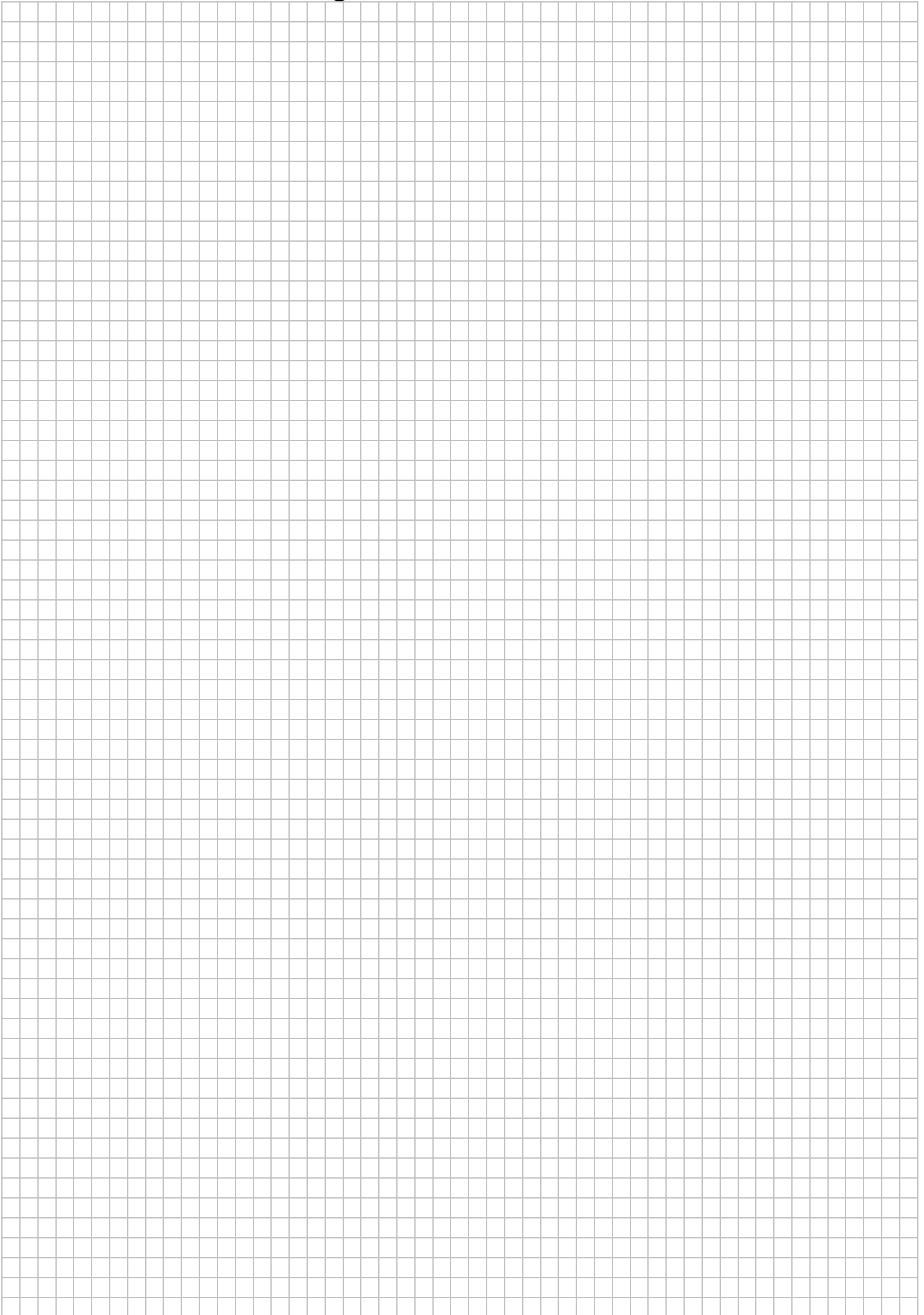
Der Eigenlohn ist CHF 80'000.-- pro Jahr, der Eigenzins ist CHF 4'230.-- und der Gewinn ist CHF 78'000.--.

Eigenlohn	CHF	80'000
+ Eigenzins	CHF	4'230
+ Reingewinn	CHF	<u>78'000</u>
= Unternehmereinkommen	CHF	<u>162'230</u>

Nun möchte der Unternehmer aber CHF 100'000.-- Lohn. Wenn er sich mehr Lohn gutschreibt sinkt gleichzeitig der Gewinn. Mehr Aufwand = weniger Gewinn.

Eigenlohn	CHF	100'000
+ Eigenzins	CHF	4'230
+ Reingewinn	CHF	<u>58'000</u>
= Unternehmereinkommen	CHF	<u>162'230</u>

- Ziele
- Sie sind in der Lage das Konto Privat zu führen und zu entscheiden ob es ein Soll- oder Habenüberschuss gab.
  - Sie sind in der Lage Geschäftsfälle mit dem Konto Privat richtig zu buchen.
  - Sie sind in der Lage das Unternehmereinkommen richtig zu berechnen.



## Ausgangslage

Das Handelsunternehmen, Klaus Bucher Schuhhandel ist im Wandel. Die Geschäftsräume sollen erneuert werden und das Sortiment gründlich überarbeitet.

## Kontenplan

Kasse	Darlehen	Mietaufwand
Post	Eigenkapital	Versicherungen
Bank	Privat	Fahrzeugaufwand
FLL (Debitoren)	Handelserlös	Reparaturen
Handelswarenvorrat	Eigenverbrauch	Werbeaufwand
Fahrzeuge	Finanzertrag	Übriger Betriebsaufwand
Mobilien	Handelswarenaufwand	Finanzaufwand
VLL (Kreditoren)	Lohnaufwand	Abschreibungen

## Aufgabenstellung

Führen Sie das Journal für die Schuhhandlung Bucher.

Nr.	Geschäftsfall
1	Klaus Bucher nimmt für private Zwecke CHF70.-- aus der Kasse der Unternehmung.
2	Der Eigentümer bezieht Schuhe im Wert von CHF 340.80 aus dem Geschäft.
3	Für private Zwecke, hebt Klaus Bucher CHF 1'500.-- vom Bankkonto der Unternehmung ab.
4	Der Lohn des Inhabers für den Monat Oktober CHF 4'530.-- wird gutgeschrieben.
5	Klaus Bucher bringt ein Teil seiner Rechnungen ins Geschäft CHF2'482.60.
6	Klaus Bucher macht seinen privaten Wocheneinkauf bei der Migros. Er bezahlt an der Kasse die CHF 215.60 mit der Postcard des Geschäfts.
7	Für das Geburtstagsgeschenk seiner Tochter, nimmt Klaus Bucher Schuhe aus dem Geschäft für CHF 650.--.
8	Der Lohn des Inhabers für den Monat November CHF 4'530.-- wird gutgeschrieben.
9	Wir haben einen neuen PC fürs Geschäft gekauft. Den alten PC schenkt Klaus Bucher seinem jüngsten Sohn. Der PC hat noch einen Wert von CHF 215.30 laut Buchhaltung.
10	Die Rechnung für eine Ferienreise von Klaus Bucher wird vom Geschäfts Bankkonto bezahlt CHF 5'741.20.
11	Die private Miete des Eigentümers wird mit dem Bankkonto des Geschäfts bezahlt CHF3'720.60.
12	Die Stromrechnung seiner Privatwohnung bezahlt Klaus Bucher mit dem Postkonto der Unternehmung CHF 430.--.
13	Klaus Bucher macht einen privaten Barbezug vom Bankkonto der Unternehmung CHF 150.--.
14	Die Rechnungen (Nr. 5) werden per Bankgiro bezahlt.
15	Für die private Nutzung des Geschäftsfahrzeugs rechnen wir für dieses Jahr mit einem Betrag von CHF 3'412.45.
16	Der Zins auf dem Eigenkapital CHF 540.60 wird gutgeschrieben.
17	Der Lohn des Inhabers für den Monat Dezember CHF 9'060.-- wird gutgeschrieben.
18	Der Gewinn der Unternehmung wird mit dem Eigenkapital verrechnet CHF 25'320.40.
19	Der Sollüberschuss im Konto Privat ist CHF 2'447.65.

Berechnen sie das Unternehmereinkommen



**Ausgangslage**

Schreinermeister Ferdinand Hobel hat vor 5 Jahren die Schreinerei Hobel als Einzelunternehmung gegründet. Mit seinen 6 Angestellten produziert er Möbel auf Kundenwunsch. Ganz egal ob das Stühle, Tische, Schränke oder auch elegante Sofas. Sie führen die Buchhaltung für den Betrieb mit einem jährlichen Umsatz von ca. CHF 2.3 Mio.

**Kontenplan**

Kasse	VLL (Kreditoren)	Personalaufwand
Post	Hypotheken	Sonstiger Personalaufwand
Bank	Eigenkapital	Mietaufwand
FLL (Debitoren)	Privat	Verwaltungsaufwand
Vorräte	Produktionsertrag	Fahrzeugaufwand
Mobilien	Eigenverbrauch	Werbekosten
Fahrzeuge	Finanzertrag	Übriger Betriebsaufwand
Immobilien	Materialaufwand	Abschreibungen

**Aufgabenstellung**

Führen Sie das Journal und das Konto Privat für die Schreinerei Hobel.

Nr.	Geschäftsfall
1	Ferdinand Hobel schreibt sich sein Lohn gut CHF 15'430.15. (1. Quartal)
2	Der Eigentümer bezieht Bargeld vom Postkonto der Unternehmung CHF 250.--.
3	Ferdinand Hobel bringt seine privaten Rechnungen mit in die Unternehmung CHF 844.35.
4	Für den Geburtstag seines Sohnes fertigt Ferdinand Hobel einen massiven Eichentisch für die Wohnung des Sohnes. Der Materialwert war CHF 961.50.
5	Die Rechnung für die Ferienreise bezahlt Ferdinand Hobel über das Bankkonto des Geschäfts CHF 3'496.25.
6	Bereits verbuchte Rechnungen werden per Post bezahlt CHF 35'611.35.
7	Ferdinand Hobel schreibt sich sein Lohn gut CHF 15'430.15. (2. Quartal)
8	Mit dem Griff in die Kasse, nimmt Ferdinand Hobel CHF 250.-- für private Zwecke.
9	Den Wocheneinkauf bezahlt Herr Hobel mit der Maestrokarte der Unternehmung CHF 245.60.
10	Zum Schoppen gibt Ferdinand Hobel die Postcard der Unternehmung seiner Frau. Die Belastung auf dem Postkonto ist CHF 473.85.
11	Wir bezahlen die Rechnungen (Nr. 3) per Bankbelastung.
12	Die Reparatur seines Privatautos kostet CHF 370.20. Die Rechnung dafür wird mit der Maestrokarte der Unternehmung bezahlt.
13	Ferdinand Hobel schreibt sich sein Lohn gut CHF 15'430.15. (3. Quartal)
14	Ferdinand Hobel hat aus versehen die Stromrechnung für das Geschäft über das private Bankkonto bezahlt CHF 578.35. Nun hat er den Irrtum bemerkt und lässt sich die Stromrechnung anrechnen.
15	Für die private Nutzung des Geschäftsautos hat sich Ferdinand Hobel dieses Jahr CHF 629.70 anrechnen lassen.
16	Der Zins auf dem Eigenkapital CHF 4'465.20 wird gutgeschrieben.
17	Ferdinand Hobel schreibt sich sein Lohn gut CHF 15'430.15. (4. Quartal)
18	Der Jahresgewinn wird mit dem Eigenkapital verrechnet CHF 348'570.15.
19	Schliessen sie das Konto «Privat» ab und verbuchen sie den Saldo.

Privat	
Soll	Haben





## Ausgangslage

Das Reinigungsunternehmen Carla Imfeld wird als Einzelunternehmung geführt. Das Unternehmen ist auf Endreinigung bei Umzügen und auf das Reinigen von Geschäftsräumen spezialisiert.

## Kontenplan

Kasse	Eigenkapital	Raumaufwand
Post	Privat	Versicherungsaufwand
Bank	Reinigungsertrag	Fahrzeugaufwand
FLL (Debitoren)	Eigenverbrauch	Verwaltungsaufwand
Mobilien	Finanzertrag	Übriger Betriebsaufwand
Fahrzeuge	Einkauf Reinigungsmittel	Finanzaufwand
VLL (Kreditoren)	Personalaufwand	Abschreibungen

## Aufgabenstellung

Führen Sie das Journal für das Reinigungsunternehmen Imfeld.

Nr.	Geschäftsfall
1	Der Lohn der Mitarbeiterinnen wird per Post bezahlt CHF 35'756.80.
2	Der Oktoberlohn wird Carla Imfeld gutgeschrieben CHF 4'850.--.
3	Carla Imfeld bezieht aus der Unternehmung Reinigungsmittel für private Zwecke CHF 250.40.
4	Den Coiffeurbesuch bezahlt Carla Imfeld mit der Postcard der Unternehmung CHF 198.--.
5	Carla Imfeld hebt für private zwecke vom Postkonto der Unternehmung bar CHF 400.-- ab.
6	Der Einkauf von Lebensmittel bezahlt Carla Imfeld mit der Bankkarte der Unternehmung CHF 53.70.
7	Von dem Geld das Carla Imfeld bar abgehoben hat (Nr. 5), bezahlt sie den Diesel vom Geschäftsauto CHF 120.45.
8	Carla Imfeld macht eine Kapitalerhöhung um CHF 25'000.--. In dem Sie das Geld auf das Bankkonto einbezahlt.
9	Der Eigenlohn für den November wird der Eigentümerin gutgeschrieben CHF 4'850.--.
10	Privatrechnungen werden in die Buchhaltung gebracht CHF 630.10.
11	Die Steuerrechnung wird per Post bezahlt CHF 5'819.40.
12	Überweisung vom Bankkonto des Geschäfts zum privaten Postkonto CHF 5'000.--.
13	Für die private Nutzung des Geschäftswagens, schreibt Carla Imfeld der Unternehmung CHF 389.60 gut.
14	Zigaretten am Kiosk werden mit der Postcard der Unternehmung bezahlt CHF 6.70.
15	Wir bezahlen alle offenen Rechnungen per Post: Private Rechnungen CHF 630.10, Geschäftsrechnungen CHF 7'830.45. Gesamtbelastung CHF 8'460.55.
16	Der Eigenlohn vom Monat Dezember wird Carla Imfeld gutgeschrieben CHF 4'850.--.
17	Der Eigenzins von CHF 3'860.50 wird der Eigentümerin gutgeschrieben.
18	Verbuchen sie den Gewinn von CHF 41'532.95.
19	Verbuchen sie den Habenüberschuss von CHF 31'965.85.

Berechnen sie das Unternehmereinkommen



**Ausgangslage**

Klaus Frucht hat vor 20 Jahren die Einzelunternehmung Lebensmittelhandel Frucht in Cham (ZG), gegründet. Mit seinen 3 Angestellten arbeitet er im Lebensmittelhandel und beliefert Hotels, Restaurants und Supermärkte mit regionalen Lebensmitteln.  
Nun möchte er die Unternehmung vergrössern und kauft sich deshalb eine eigene Immobilie.

**Kontenplan**

Kassa	VLL (Kreditoren)	Handelswarenaufwand
Post	Bank	Gehälter
FLL (Debitoren)	Passivdarlehen	Raumaufwand
Handelswarenvorrat	Hypotheken	Fahrzeugaufwand
Mobiliar	Eigenkapital	Verwaltungsaufwand
Lieferwagen	Privat	Übriger Betriebsaufwand
Direktionsfahrzeug	Handelserlös	Finanzaufwand
Immobilien	Eigenverbrauch	Abschreibungskosten

**Aufgabenstellung**

Führen Sie das Journal und das Konto Privat für die Lebensmittelhandlung Frucht.

Nr.	Geschäftsfall
1	Klaus Frucht lässt sich seinen Lohn für das 1. Quartal anrechnen CHF 24'000.--.
2	Der Eigentümer Klaus Frucht bezieht Gemüse vom Lager CHF 9.40.
3	Klaus Frucht macht einen Barbezug vom Postkonto CHF 200.-- (Verwendungszweck Privat).
4	Die Steuerrechnung trifft ein und wird verbucht CHF 3'679.45.
5	Beim Einkauf im Prodega bezahlt er mit der Postcard: CHF 5'610.80 fürs Geschäft und CHF 240.70 Privat.
6	Klaus Frucht lässt sich seinen Lohn für das 2. Quartal anrechnen CHF 24'000.--.
7	Private Rechnungen von Klaus Frucht werden im Geschäft gebucht CHF 639.40.
8	Für eine Geschäftsreise bezahlt Klaus Frucht bar CHF 45.70.
9	Herr Frucht hat beim Einkauf im Prodega die Postcard verwechselt und alles übers Private Konto bezahlt (Nr. 5).
10	Der Eigenlohn des 3. Quartals ist CHF 24'000.--.
11	Klaus Frucht überschreibt eine private Immobilie dem Geschäft CHF 250'000.--.
12	Insgesamt werden für CHF 4'379.65 Rechnungen per Postkonto bezahlt. Dabei sind auch die privaten Rechnungen (Nr. 7).
13	Diverse Barbezüge des Unternehmers (nicht fürs Geschäft) CHF 15'600.--.
14	Der Eigentümer lässt sich CHF 629.40 belasten für die private Nutzung des Geschäftswagens.
15	Als Kapitalverminderung bezieht Klaus Frucht CHF 20'000.-- vom Postkonto.
16	Klaus Frucht lässt sich seinen Lohn für das 4. Quartal anrechnen CHF 24'000.--.
17	Der Zins auf dem Eigenkapital (CHF 90'000.--) wird mit 4% berechnet.
18	Der Gewinn wird wie folgt verteilt: CHF 50'000.-- bleiben im Unternehmen, CHF 5'000.-- bezieht der Eigentümer Bar und CHF 15'463.60 lässt er sich vom Bankkonto überweisen.
19	Schliessen sie das Konto Privat ab und verbuchen sie den Saldo.

Privat	
Soll	Haben



## Ausgangslage

Die Tierhandlung Happy Feet handelt mit allen Tieren, die legal gehandelt werden dürfen. Der Inhaber Max Wolf hat die Unternehmung vor 15 Jahren als Einzelunternehmung gegründet. Wolf ist 60 Jahre alt und will die Unternehmung in naher Zukunft seinem Sohn Urs Wolf übergeben. Dazu holt er seinen Sohn in die Unternehmung um mit ihm, die Unternehmung für die Zukunft zu rüsten.

## Kontenplan

Kasse	Fahrzeuge	Warenaufwand
Post	VLL (Kreditoren)	Lohnaufwand
FLL (Debitoren)	Kreditor Kreditkarten	Miete
Debitor Kreditkarten	Bank	Fahrzeugaufwand
Ausstellungsterrarien	Eigenkapital	Bürobedarf
Ausstellungskäfige	Privat	Sonstiger Betriebsaufwand
Ausstellungsaquarien	Warenaufwand	Zinsaufwand
Mobilien	Eigenverbrauch	Abschreibungen

## Aufgabenstellung

Führen Sie das Journal für die Tierhandlung Happy Feet.

Nr.	Geschäftsfall
1	Max Wolf schreibt sich jeden Monat den Lohn im Betrag von CHF 8'000.-- gut (13 Monatslöhne). Buchen sie den Monat Januar.
2	Für seine eigenen Haustiere nimmt Max Wolf Tiernahrung zum Einstandspreis von CHF 53.10 aus dem Regal der Unternehmung.
3	Wir bezahlen die Miete für die Privatwohnung des Geschäftsinhabers übers Postkonto (Unternehmung) CHF 1'350.--.
4	Privater Einkauf mit der Maestrokarte des Geschäfts CHF 5.10.
5	Max Wolf bezahlt das Tanken seines Privatautos mit der Tankkarte der Tierhandlung Happy Feet CHF 43.15. Von der Tankstelle erhält die Tierhandlung eine Monatsrechnung.
6	Die Rechnung fürs Herbstlager für den Sohn des Einzelunternehmers wird übers Geschäft verbucht CHF 830.--.
7	Die Tochter des Eigentümers macht einen Englischkurs. Die Rechnung für diesen Kurs wird sofort über das Postkonto der Unternehmung verbucht CHF 740.--.
8	Der Einzelunternehmer bezieht für private Zwecke Büromaterial aus dem Geschäft CHF 32.40.
9	Wir schreiben Max Wolf Spesen für die Benützung seines Privatautos für geschäftliche Zwecke gut CHF 80.--.
10	Als Kapitalerhöhung bezahlt Max Wolf CHF 15'000.-- aufs Postkonto.
11	Insgesamt werden für CHF 15'340.70 Rechnungen per Postkonto bezahlt. Dabei ist auch die private Rechnung (Nr. 6).
12	Die Steuer Rechnung wird sofort mit dem Bankkonto der Unternehmung bezahlt CHF 32'461.35.
13	Max Wolf hat von seinem Bargeld einen privaten Ausflug bezahlt CHF 245.70.
14	Kreditkauf eines Druckers CHF 2'470.--.
15	Bereits verbuchte Privatrechnungen werden über das Postkonto der Unternehmung bezahlt CHF 730.45.
16	Max Wolf lässt sich CHF 2'649.30 belasten für die private Nutzung des Geschäftswagens.
17	Der Zins auf dem Eigenkapital (CHF 45'000.--) wird mit 3.5% berechnet.
18	Der Gewinn von 263'500.20 wird wie folgt verteilt: CHF 5'000.-- bezieht der Eigentümer Bar, CHF 100'000.-- lässt er sich vom Postkonto überweisen der Rest bleibt in der Unternehmung.
19	Das Konto Privat weist einen Habenüberschuss von CHF 18'649.20 aus und wird verrechnet.

Berechnen sie das Unternehmereinkommen



**Ausgangslage**

Klaus Graf ist Gründer, Inhaber und Geschäftsführer des Autohauses «Garage Graf». Die Einzelunternehmung handelt mit Neufahrzeugen verschiedener Marken und mit Occasion Fahrzeugen aller Marken, sie handelt auch mit seltenen Ersatzteilen ausserdem hat die Garage auch noch ein grosses Reparatur- und Servicecenter. Die 15 Angestellte arbeiten in allen Abteilungen und fühlen sich wohl, sie Schätzen den familiären Umgang.

**Kontenplan** (ungeordnet)

Werbeaufwand	Fahrzeuge	Ersatzteilverkauf (Handel)
Post	VLL (Kreditoren)	Raumaufwand
Bank	Verwaltungsaufwand	Zinsaufwand
FLL (Debitoren)	Eigenkapital	Fahrzeugaufwand
Ertrag Neufahrzeuge	Ertrags Occasionen	Informatikaufwand
Mobilien	Materialaufwand	Abschreibungen
Eigenverbrauch	Einkauf Occasionen	Ertrag Service & Reparaturen
Einkauf Neufahrzeug	Sonstiger Betriebsaufwand	Kasse
Reparaturaufwand	Personalaufwand	Warenbestand
Darlehensverbindlichkeit	Privat	Einkauf Ersatzteile (Handel)

**Aufgabenstellung**

Führen sie das Journal der «Garage Graf».

Nr.	Geschäftsfall
1	Dem Eigentümer wird der Januarlohn per Bankgiro überwiesen CHF 5'600.--.
2	Der Februar Lohn des Eigentümers wird ihm Gutgeschrieben CHF 5'600.--.
3	Die zweite Rate der Staats- und Gemeindesteuer des Geschäftsführers wird vom Geschäftsführer mit Banküberweisung bezahlt CHF 3'470.--.
4	Heute Morgen hat der Geschäftsführer CHF 200.- aus der Kasse für private Zwecke genommen, nun legt er das Bargeld wieder zurück.
5	Die Ferien hat Klaus Graf vom privaten Bankkonto bezahlt CHF 8'740.30.
6	Ersatzteilverkauf auf Kredit CHF 38'390.60.
7	Beim Geschäftswagen ist der Auspuff defekt. Klaus Graf nimmt einen Auspuff zum Einstandswert von CHF 350.10 aus dem Lager und baut ihn selber ein.
8	Dem Sohn des Geschäftsinhabers werden CHF 560.-- für die Mitarbeit im Geschäft bar ausbezahlt.
9	Für das Auto seiner Frau nimmt Klaus Graf Ersatzteile aus der Unternehmung Einstandspreis CHF 783.20, Verkaufspreis 1'677.30.
10	Bereits verbuchte privat Rechnungen werden über das Postkonto bezahlt CHF 269.40.
11	Der Eigentümer hat div. Geschäftsspesen mit der privaten Kasse bezahlt, nun zahlt ihm die Unternehmung das Geld bar aus CHF 70.40.
12	Eine private Rechnung wird sofort über das Bankkonto bezahlt CHF 178.65.
13	Die Reinigungskraft der Unternehmung putzt in ihrer Arbeitszeit auch die Privatwohnung des Eigentümers, dafür braucht sie 2 Stunden bei einem Stundenlohn von CHF 34.70.
14	Klaus Graf bezahlt private Einkäufe mit der Postcard der Unternehmung CHF31.80.
15	Der Lehrling soll helfen das Privatauto zu reparieren. Er hilft ihnen 5 Stunden während der Arbeitszeit. Der Lehrlingslohn beträgt für 8 Stunden CHF 40.--.
16	Das Kapital von CHF 560'000.-- wird zu 3% verzinst.
17	Übertrag des Gewinns CHF 248'000.-- auf das Eigenkapital.
18	Der Habensaldo vom Konto Privat wird verbucht CHF 38'540.10.
19	Der Abschluss des Eigenkapitals ergibt ein Guthaben des Eigentümers von CHF 678'402.45. Tätigen sie die Abschlussbuchung.





## Ausgangslage

Edy Maria Flückiger hat vor 5 Jahren eine Treuhandgesellschaft mit dem Namen «Flückiger Treuhand» gegründet. Er hat verschiedene Kunden aus diversen Branchen für die er und sein Team von 3 Angestellten sich alle anfallenden Buchhaltungsarbeiten kümmern. Sie sind dabei ausschliesslich für Handelsunternehmen zuständig.

### Kontenplan (ungeordnet)

Warenaufwand	Fahrzeuge	Löhne
Post	VLL (Kreditoren)	Mietaufwand
Reparaturkosten	Bank	Verwaltungsaufwand
FLL (Debitoren)	Eigenkapital	Fahrzeugaufwand
Guthaben Mehrwertsteuer	Warenertrag	Werbung
Mobilien	Warenlager	Abschreibungen
Finanzertrag	Finanzaufwand	Mehrwertsteuerschuld
Übriger Personalaufwand	Übrigen Betriebsaufwand	Kasse
Verlust aus Forderungen	Eigenverbrauch	Privat

## Aufgabenstellung

Führen sie das Journal für die Kunden der Treuhandgesellschaft. berücksichtigen sie auch die Mehrwertsteuer bei den Fällen in denen sie Erwähnt wird.

Nr.	Geschäftsfall
1	Unternehmensgründer und Inhaber Gadiant geht mit einer Kollegin zu einem privaten Mittagessen. Aus diesem Grund entnimmt sie der Geschäftskasse CHF 350.--.
2	Die alte IT-Anlage der Unternehmung weist einen Wert von CHF 930.-- auf. Paul Alonso (Eigentümer) nimmt diese heute als Geschenk für seine Tochter mit und lässt sich den Betrag auf seinem Privatkonto belasten.
3	Franziska Bieri (Inhaberin) bezieht für ihre private Halloweenparty Sekt aus dem Keller der Weinhandlung Bieri zum Einstandspreis von CHF 2'760.--.
4	15 Tickets werden vom Geschäftsführer des Tickethandels an Bekannte verschenkt. Ticketpreis CHF 48.--.
5	Neue Pneu für sein Privatauto zum Einstandspreis von CHF 648.-- nimmt der Eigentümer der Autogarage Zimmermann aus dem Materiallager.
6	Der Eigentümer Peter Graf erhöht seine Kapitaleinlage und überschreibt zu diesem Zweck sein Privatfahrzeug im Wert von CHF 22'000.-- auf die Unternehmung
7	Die Zunahme des Warenbestandes bei Kund Tauber beträgt CHF 42'100.--.
8	Bei Kunde Fritzer sind folgende Zahlen bekannt: Endbestand des Lagers CHF 428'650.-- Endbestand im Vorjahr CHF 543'650.-- Verbuchen sie die Bestandsänderung.
9	Das Lager von Kunde Birrer nimmt um CHF 4'670.-- ab.
10	Bei Kunde Heller sind folgende Zahlen bekannt: Anfangsbestand CHF 83'100.-- Endbestand CHF 93'100.-- Verbuchen sie die Bestandsänderung.
11	Kunde F. Melber verbucht seinen Eigenzins. Dieser beträgt 6% vom eingesetzten Eigenkapital CHF 55'000.--.
12	Das Privatkonto von Kunde Moser ist auszugleichen. Der Habenüberschuss beträgt CHF 11'340.--.
13	Das Privatkonto von Kunde Pfister ist auszugleichen. Der Habensaldo beträgt CHF 9'450.--.
14	Das Privatkonto weist Ende Jahr folgende Bestände auf: Soll CHF 40'000.--. und Haben CHF 32'000.--. Der Saldo ist auf das Kapitalkonto zu übertragen.
15	Das Privatkonto weist Ende Jahr folgende Bestände auf: Soll CHF 28'000.--. und Haben CHF 32'000.--. Der Saldo ist auf das Kapitalkonto zu übertragen.
16	Das Privatkonto weiss Ende Jahr einen Sollüberschuss von CHF 78'430.-- aus.
17	Das Privatkonto mit einem Sollsaldo von 8'700.-- wird ausgeglichen.
18	Die Erfolgsrechnung weist Ende 20xx einen Reingewinn von CHF 148'755.-- aus. Die Geschäftsinhaberin verwendet CHF 115'000.-- als Kapitalerhöhung, den restlichen Reingewinn lässt sie sich bar auszahlen.
19	Das Handelsunternehmen Klausen hat in diesem Jahr einen Reingewinn in der Höhe von CHF 60'000.-- erwirtschaftet. Der Eigentümer beschliesst 55% dieses Gewinns in der Unternehmung zu belassen und die restlichen 45% per Bank auszubezahlen. Verbuchen Sie die Gewinnverteilung.



## Ausgangslage

Vor einem Monat hat Renato Meyer eine Einzelunternehmung gegründet. Der Name der Unternehmung ist „R. Meyer Handel und Produktion von Tiernahrung“. Herr Meyer hat keine Ahnung vom Rechnungswesen, darum gibt er Ihnen den Auftrag die Buchhaltung zu erfassen. Die Bank ist Aktiv.

## Kontenplan (in alphabetischer Reihenfolge)

Abschreibungen	Handelswarenaufwand	Raumaufwand
Bank	Handelswarenertrag	Reparaturen
Büromaschinen	Kasse	Umsatzsteuerschuld
Eigenkapital	Lohnaufwand	Übriger Betriebsaufwand
Eigenverbrauch	Maschinen	Verwaltungsaufwand
Einkauf von Rohstoffen	Mobiliar	VLL (Kreditoren)
Fahrzeuge	Passivdarlehen	Werbungskosten
Fahrzeugaufwand	Post	Zinsaufwand
FLL (Debitoren)	Privat	Zinsertrag
Guthaben Vorsteuer	Produktionsertrag	

## Aufgabenstellung

Führen Sie das Journal und das Konto Privat für die Unternehmung R. Meyer Handel und Produktion von Tiernahrung.

Nr.	Geschäftsfall
1	Für die Eröffnung des Kontos Eigenkapital ist Folgendes vor dem Abschluss des Kontos Eigenkapital bekannt: Saldo vor Erfolg und Ausgleich vom Privatkonto CHF 88'000.-- Sollsaldo Konto Privat CHF 20'000.-- und der Reingewinn war CHF 25'000.--.
2	Die Reparatur der Maschinen kostet uns CHF 3'662.40 inkl. 7.7% MWST. Der Reparaturservice schickt uns dafür eine Rechnung.
3	Die Rechnung für Reparatur des Fahrzeugs von Renato Meyer wird ins Geschäft gebracht CHF 432.-- inkl. 7.7% MWST.
4	Die Miete des Inhabers wird vom Bankkonto der Unternehmung belastet CHF 4'360.--.
5	Die Miete des Geschäfts wird vom Bankkonto belastet CHF 4'690.--.
6	Der Bareinkauf beim Grosshändler wird zu 2/5 dem Eigentümer privat verrechnet und zu 3/5 der Unternehmung. CHF 640.15 inkl. 7.7% MWST.
7	Kreditkauf von Waren für die Produktion CHF 830.10 inkl. 7.7% MWST.
8	Diverse Privatrechnungen werden über das Bankkonto bezahlt CHF 360.40 inkl. 7.7% MWST.
9	Kreditverkauf von selbst produzierter Ware CHF 4'502.40 inkl. 7.7% MWST.
10	Kreditverkauf von Handelsware CHF 539.55 inkl. 7.7% MWST.
11	Der Eigentümer nimmt bar CHF 150.- aus der Kasse für den Wocheneinkauf der Familie.
12	Rechnungen des Geschäfts werden über das Bankkonto bezahlt CHF 8'460.20 inkl. 7.7% MWST.
13	Renato Meyer erhöht sein Eigenkapital in der CHF 50'000.-- mit Bankgiro überweist.
14	Für die Haustiere der Familie bezieht Renato Meyer selbstproduzierte Tiernahrung im Herstellungswert von CHF 400.--.
15	Für die Privatnutzung des Geschäftsautos belastet sich Renato Meyer CHF 240.70.
16	Renato Meyer werden CHF 85'000.-- Eigenlohn und 2.1% Eigenzins gutgeschrieben. (Sein Eigenkapital beträgt 300'000.--).
17	Die Unternehmung R. Meyer hat in diesem Jahr einen Reingewinn in der Höhe von CHF 48'000.-- erwirtschaftet. Renato Meyer beschliesst 2/7 dieses Gewinns in der Unternehmung zu belassen, 1/7 aus der Kasse zu nehmen, 2/7 vom Postkonto und die restlichen 2/7 per Bank auszubezahlen. Verbuchen Sie die Gewinnverteilung.
18	Verbuchen sie den Schlussbestand des Kontos Privat. Vor dem Ausgleich weist das Konto einen Sollüberschuss von CHF 2'400.-- aus.
19	Verbuchen sie den Endbestand des Kontos Eigenkapital CHF 360'400.--.



## Ausgangslage

Max Brötchen hat 2005 die Bäckerei Brötchen gegründet. Die Bäckerei hat heute 10 Angestellte davon 5 Bäcker/ Konditor 3 Verkäuferinnen und zwei Kaufmännische Angestellte fürs Büro. Die Bäckerei verkauft Grossbrote, Brötchen, Torten und andere Konditoreiartikel. Die Bäckerei hat nie eine andere Rechtsform gewählt und ist somit eine Einzelunternehmung mit Herrn Max Brötchen als Inhaber.

## Kontenplan

Kasse	Immobilien	Lohnaufwand
Post	VLL (Kreditoren)	Sonstige Auslagen für Personal
FLL (Debitoren)	Kreditor Umsatzsteuer	Mietaufwand
Debitor Vorsteuer	Bank	Energieaufwand
Vorräte	Hypothek	Reparaturen
Aktivdarlehen	Eigenkapital	Verwaltungskosten
Maschinen	Privat	Übriger Betriebsaufwand
Mobilien	Produktionsertrag	Finanzaufwand
Fahrzeuge	Eigenverbrauch	Abschreibungen
Werkzeug	Einkauf Ware	

## Aufgabenstellung

Führen Sie das Journal für die Bäckerei Brötchen.

Nr.	Geschäftsfall
1	Für die Eröffnung des Kontos Eigenkapital ist Folgendes vor dem Abschluss des Kontos Eigenkapital bekannt: Saldo vor Erfolg und Ausgleich vom Privatkonto CHF 61'780.70, Sollüberschuss Konto Privat CHF 8'670.30 und der Reingewinn war CHF 48'390.50.
2	Die Stromrechnung für die Öfen trifft ein CHF 18'360.65 inkl. 7.7% MWST.
3	Die Stromrechnung von Max Brötchen wird direkt über das Bankkonto der Unternehmung bezahlt CHF 210.45 inkl. 7.7% MWST.
4	Die Miete der Wohnung von Max Brötchen wird über das Postkonto bezahlt CHF 2'430.--.
5	Die Miete der Backstube wird vom Bankkonto belastet CHF 4'690.--.
6	Max Brötchen nimmt jeden Kalendertag ein frisches Brot von der Backstube für seine Familie mit, das Brot wird mit Herstellungskosten von CHF 1.80 inkl. MWST bewertet. Buchen sie die Brotentnahme für den Monat Januar.
7	Tagesumsatz gemäss Kassastreifen CHF 615.-- inkl. 2.5% MWST.
8	Diverse Privatrechnungen werden über das Bankkonto bezahlt CHF 689.75 inkl. 7.7% MWST.
9	Max Brötchen übernimmt als Kapitalrückzug das Geschäftsauto zum Buchwert von CHF 21'870.--.
10	Max Brötchen nimmt jeden Kalendertag ein frisches Brot von der Backstube für seine Familie mit, das Brot wird mit Herstellungskosten von CHF 1.80 inkl. MWST bewertet. Buchen sie die Brotentnahme für den Monat Februar (kein Schaltjahr).
11	Der Bareinkauf bei Prodega wird zu 1/3 dem Eigentümer privat verrechnet und zu 2/3 der Unternehmung. CHF 2'170.80 inkl. 2.5% MWST.
12	Der Eigentümer nimmt bar CHF 200.- aus der Kasse für den Wocheneinkauf der Familie.
13	Kreditkauf von Ware für die Produktion CHF 639.45 inkl. 2.5% MWST.
14	Das Warenlager hat um CHF 5'800.-- zugenommen.
15	Max Brötchen werden CHF 60'000.-- Eigenlohn und 2.5% Eigenzins gutgeschrieben. (Sein Eigenkapital beträgt 82'000.--).
16	Das Privatkonto weist Ende Jahr folgende Bestände auf: Soll CHF 58'000.-- und Haben CHF 91'000.-- Der Saldo ist auf das Kapitalkonto zu übertragen.
17	Die Bäckerei Brötchen hat in diesem Jahr einen Reingewinn in der Höhe von CHF 33'000.-- erwirtschaftet. Max Brötchen beschliesst 3/6 dieses Gewinns in der Unternehmung zu belassen, 1/6 aus der Kasse zu nehmen und die restlichen 2/6 per Bank auszubezahlen. Verbuchen Sie die Gewinnverteilung.
18	Verbuchen sie den Schlussbestand des Kontos Privat. Vor dem Ausgleich weist das Konto einen Habenüberschuss von CHF 33'000.-- aus.
19	Verbuchen sie den Endbestand des Kontos Eigenkapital CHF 58'300.--.



<b>1</b>	<b>Aktiven</b>	<b>3</b>	<b>Betrieblicher Ertrag aus L. und L.</b>
<b>10</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	3000	Produktionserlös (Produktionsertrag)
<b>100</b>	<b>Flüssige Mittel</b>	3200	Handelserlös (Warenertag)
1000	Kasse	3400	Dienstleistungsertrag (Honorarertrag)
1010	Post	3805	Verlust aus Forderungen
1020	Bank (Bankguthaben)	<b>4</b>	<b>Aufwand für Material und Handelswaren</b>
<b>110</b>	<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	4000	Materialaufwand (Produktion)
1100	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen FLL (Debitoren)	4200	Handelswarenaufwand (Warenaufwand)
<b>114</b>	<b>Übrigen kurzfristige Forderungen</b>	<b>5</b>	<b>Personalaufwand</b>
1170	Guthaben Vorsteuer	5000	Lohnaufwand
1176	Guthaben Verrechnungssteuer	5700	Sozialversicherungsaufwand
1180	Forderungen Sozialversicherungen	5800	Übriger Personalaufwand
1190	Sonstige kurzfristige Forderungen	<b>6</b>	<b>Übriger betr. Aufwand und Finanzergebnis</b>
<b>120</b>	<b>Vorräte</b>	6000	Raumaufwand
1200	Handelswarenvorrat	6100	Unterhalt und Reparaturen URE
1210	Rohstoffe	6105	Leasingaufwand mobile Sachanlagen
1260	Fertige Erzeugnisse	6200	Fahrzeugaufwand
1270	Unfertige Erzeugnisse	6260	Fahrzeugleasing und -mieten
<b>14</b>	<b>Anlagevermögen</b>	6300	Versicherungsaufwand
<b>140</b>	<b>Finanzanlagen</b>	6400	Energie- und Entsorgungsaufwand
1440	Darlehen (Aktivdarlehen, Darlehensforderung)	6500	Verwaltungsaufwand
<b>150</b>	<b>Mobile Sachanlagen</b>	6570	Informatikaufwand inkl. Leasing
1500	Maschinen und Apparate	6600	Werbeaufwand
1510	Mobiliar und Einrichtungen	6700	Übriger Betriebsaufwand
1520	Büromaschinen	6800	Abschreibungen
1530	Fahrzeuge	6900	Finanzaufwand (Zinsaufwand)
1540	Werkzeuge und Geräte	6950	Finanzertrag (Zinsertrag)
<b>160</b>	<b>Immobiliäre Sachanlagen</b>	<b>7</b>	<b>Betrieblicher Nebenerfolg</b>
1600	Immobilien (Liegenschaften)	<b>8</b>	<b>Betriebsfremdererfolg</b>
<b>2</b>	<b>Passiven</b>	8500	Ausserorderntlicher Aufwand
<b>20</b>	<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	8510	Ausserorderntlicher Ertrag
<b>200</b>	<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>		
2000	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen VLL (Kreditoren)		
<b>210</b>	<b>Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b>		
2100	Bank (Bankverbindlichkeiten)		
<b>220</b>	<b>Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
2200	Geschuldete Mehrwertsteuer		
2210	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		
2270	Sozialversicherungsschuld		
<b>24</b>	<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
<b>240</b>	<b>Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b>		
2450	Darlehen (Passivdarlehen, Darlehensverbindl.)		
2451	Hypotheken		
<b>250</b>	<b>Übrige langfristige Verbindlichkeiten</b>		
2500	Übrige langfristige Verbindlichkeiten (unverzinslich)		
<b>28</b>	<b>Eigenkapital</b>		
2800	Eigenkapital		
2850	Privat		